

B.4.2. Das angefochtene Gesetz ermöglicht es, nunmehr die persönliche Vertragshaftung des Architekten auszuschließen, indem eine Gesellschaft mit vollständiger Rechtspersönlichkeit gegründet wird, welche die gesetzlichen Voraussetzungen für die Ausübung des Architektenberufs erfüllt. Diese Regelung wird von den klagenden Parteien nicht beanstandet.

B.4.3. Darüber hinaus zielt das Gesetz auf einen angemesseneren Schutz des Bauherrn ab. Zu diesem Zweck wird allen Personen, die den Architektenberuf ausüben, die Verpflichtung auferlegt, eine Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen, und dem König aufgetragen, die betreffenden Modalitäten zu bestimmen. Die Nichtbeachtung des Verbots, den Architektenberuf ohne Versicherung auszuüben, wird strafrechtlich geahndet.

B.5.1. Durch das Gesetz vom 15. Februar 2006 über die Ausübung des Architektenberufs im Rahmen einer juristischen Person werden das Gesetz vom 20. Februar 1939 über den Schutz des Architektentitels und -berufs und das Gesetz vom 26. Juni 1963 zur Einsetzung einer Architektenkammer abgeändert.

B.5.2. Der Gesetzgeber wollte den Architekten wegen der besonderen Aufgaben, die mit seinem Beruf verbunden sind, von mehreren anderen am Baugewerbe Beteiligten unterscheiden, indem er den Zugang zum Architektenberuf schützt und diese Berufskategorie, die er den freien Berufen zugeordnet hat, eigenen Regeln - ggf. mit strafrechtlichen Sanktionen - unterwirft.

B.5.3. Der Umstand, dass das angefochtene Gesetz ausschließlich Änderungen dieses gesetzlichen Statuts bezweckt, rechtfertigt auf objektive und sachdienliche Weise, dass es nur auf Architekten und nicht auf andere am Baugewerbe Beteiligte anwendbar ist. Im Zusammenhang mit der Änderung der Haftungsregelung für Architekten, die ihren Beruf im Rahmen einer juristischen Person ausüben, zieht die Verpflichtung zur Berufshaftpflichtversicherung keine Folgen nach sich, die in keinem Verhältnis zu den vom Gesetzgeber verfolgten Zielsetzungen stünden.

B.6.1. Die Kläger versetzen die beanstandete Regelung jedoch in den breiteren Rahmen der Haftpflicht im Baugewerbe. Sie vertreten den Standpunkt, dass die Architekten diskriminiert würden, indem die Versicherungspflicht nicht für andere, vergleichbare Berufsgruppen gelte.

B.6.2. Die Verpflichtungen der verschiedenen am Baugewerbe Beteiligten sind derart miteinander verknüpft, dass bei Haftungsproblemen nicht immer festgestellt werden kann, wem und für welchen Anteil am Schaden die Haftung obliegt. Dies hat zur Folge, dass häufig mehrere Personen *in solidum* zur Schadenersatzleistung verpflichtet werden.

B.6.3. Indem die Architekten als einzige Berufsgruppe im Baugewerbe gesetzlich verpflichtet sind, eine Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen, laufen sie Gefahr, bei einer Verurteilung *in solidum* mehr als andere Berufsgruppen haftbar gemacht zu werden, ohne dass für diesen Behandlungsunterschied eine objektive und vernünftige Rechtfertigung besteht. Diese Diskriminierung ergibt sich jedoch nicht aus der durch das angefochtene Gesetz auferlegten Versicherungspflicht, sondern aus dem Nichtvorhandensein einer ähnlichen Versicherungspflicht in dem auf die anderen « Parteien, die an einem Bauvorhaben beteiligt sind » anwendbaren Recht. Dem wäre nur durch das Auftreten des Gesetzgebers abzuwehren.

B.7. Vorbehaltlich des in B.6.3 Erwähnten ist der einzige Klagegrund unbegründet.

Aus diesen Gründen:

Der Hof

weist die Klage vorbehaltlich des in B.6.3 Erwähnten zurück.

Verkündet in niederländischer, französischer und deutscher Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989, in der öffentlichen Sitzung vom 12. Juli 2007.

Der Kanzler,
P.-Y. Dutilleux.

Der Vorsitzende,
A. Arts.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2007 — 3140

[C — 2007/00670]

13 JUNI 2007. — Arrêté ministériel modifiant l'annexe de l'arrêté royal du 29 août 1997 relatif à la fabrication et au commerce de denrées alimentaires composées ou contenant des plantes ou préparations de plantes. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 13 juin 2007 modifiant l'annexe de l'arrêté royal du 29 août 1997 relatif à la fabrication et au commerce de denrées alimentaires composées ou contenant des plantes ou préparations de plantes (*Moniteur belge* du 28 juin 2007).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2007 — 3140

[C — 2007/00670]

13 JUNI 2007. — Ministerieel besluit tot wijziging van de bijlage van het koninklijk besluit van 29 augustus 1997 betreffende de fabricage van en de handel in voedingsmiddelen die uit planten of uit plantenbereidingen samengesteld zijn of deze bevatten. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 13 juni 2007 tot wijziging van de bijlage van het koninklijk besluit van 29 augustus 1997 betreffende de fabricage van en de handel in voedingsmiddelen die uit planten of uit plantenbereidingen samengesteld zijn of deze bevatten (*Belgisch Staatsblad* van 28 juni 2007).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2007 — 3140

[C - 2007/00670]

13. JUNI 2007 — Ministerieller Erlass zur Abänderung der Anlage zum Königlichen Erlass vom 29. August 1997 über die Herstellung von und den Handel mit Lebensmitteln, die Pflanzen oder Pflanzenpräparate enthalten oder daraus bestehen - Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 13. Juni 2007 zur Abänderung der Anlage zum Königlichen Erlass vom 29. August 1997 über die Herstellung von und den Handel mit Lebensmitteln, die Pflanzen oder Pflanzenpräparate enthalten oder daraus bestehen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT**13. JUNI 2007 — Ministerieller Erlass zur Abänderung der Anlage zum Königlichen Erlass vom 29. August 1997 über die Herstellung von und den Handel mit Lebensmitteln, die Pflanzen oder Pflanzenpräparate enthalten oder daraus bestehen**

Der Minister der Sozialen Angelegenheiten und der Volksgesundheit,

Aufgrund des Gesetzes vom 24. Januar 1977 über den Schutz der Gesundheit der Verbraucher im Bereich der Lebensmittel und anderer Waren, insbesondere des Artikels 2;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 29. August 1997 über die Herstellung von und den Handel mit Lebensmitteln, die Pflanzen oder Pflanzenpräparate enthalten oder daraus bestehen, insbesondere des Artikels 4 § 6 Nr. 3;

In der Erwägung, dass die durch die Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft vorgeschriebenen Formalitäten eingehalten worden sind;

Aufgrund der Stellungnahmen der Begutachtungskommission für Pflanzenpräparate vom 6. April 2004 und 6. Dezember 2006;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit durch die Anwesenheit von DNA-interkalierenden Alkaloiden mit mutagenen und teratogenen Eigenschaften in den Pflanzen *Aspidosperma* spp. und *Geissospermum* spp. gerechtfertigt ist,

Erlässt:

Artikel 1 - Die Listen 1 und 3 der Anlage zum Königlichen Erlass vom 29. August 1997 über die Herstellung von und den Handel mit Lebensmitteln, die Pflanzen oder Pflanzenpräparate enthalten oder daraus bestehen, werden gemäß den Bestimmungen der Anlage zum vorliegenden Erlass abgeändert.

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgisches Staatsblatt* in Kraft.

Brüssel, den 13. Juni 2007

R. DEMOTTE

Anlage

1. Der Liste 1 werden die Namen der folgenden Pflanzen hinzugefügt:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Einschränkungen und Bedingungen
<i>Aspidosperma</i> spp.		
<i>Geissospermum</i> spp.		

2. In der Liste 3 wird der Name der folgenden Pflanze gestrichen:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Einschränkungen und Bedingungen
<i>Aspidosperma tomentosum</i> Martius et Zucc. Schtdl.		

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 13. Juni 2007 beigefügt zu werden

R. DEMOTTE